

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 24

Freiburg, 23. August

1932

Inhalt: Die Errichtung der Pfarrei St. Bernhard in Baden-Baden, Dekanat Nastatt. — Errichtung der Pfarrkuratie St. Paul im Almenhofgebiet der Gemarkung Mannheim. — Errichtung der Pfarrkuratie Detsbach. — Namensänderung der Pfarrei und Kirchengemeinde Oberschwörstadt. — Feier des Festes Maternitatis B. M. V. et S. Alberti Magni Ep. C. Eccl. Doct. — Gebete in gegenwärtiger Notzeit. — Jubelehen. — Postgebühren. — Priester-Exerzitien. — Die Ablösung der Gebäudebesondersteuer. — Ernennungen. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Pfründebefetzung. — Versetzungen. — Sterbfälle.



Die Errichtung der Pfarrei St. Bernhard in Baden-Baden, Dekanat Nastatt.

Die Katholiken, die auf dem unten näher bezeichneten Gebiet der Gemarkung Baden-Baden und Balg wohnen, trennen Wir mit Wirkung vom 1. August d. Js. von den Pfarreien U. L. Frau in Baden-Baden, Baden-Dos und Balg und vereinigen dieselben zu der Stadtpfarrei St. Bernhard in Baden-Baden, die Wir dem Landkapitel Nastatt zuteilen.

Die Pfarrei St. Bernhard umfaßt folgendes Gebiet: Die Grenze verläuft im Osten entlang der Achse der Waldsee- und der Karlstraße, bis die Verlängerung derselben nach Norden, die durch den geplanten Staffelpfad zwischen den Grundstücken Lgb. Nr. 850/1 und Lgb. Nr. 838 einerseits und Lgb. Nr. 850/5, 850/4 und 850/2 dargestellt wird, auf die Grenze des Domänenwaldes (früher Gemarkungsgrenze der ärarischen Waldgemeinde Ebersteinburg) trifft, wendet sich von hier nach Westen und läuft mit dieser Waldgrenze zusammen, bis der Gemeindewald von Balg erreicht ist, zieht alsdann der südlichen Gemarkungsgrenze von Balg entlang, bis diese von Norden her den Weg im oberen Hardberg (früher bezeichnet mit Waldweg) schneidet, folgt dem oberen Hardbergweg, bis dieser in den Waidmattweg (früher Balgertweg) einmündet, zieht eine kurze Strecke dem Waidmattweg entlang, bis dieser auf die Rebgaße (früher Pfadweg genannt) trifft, wendet sich auf der Rebgaße nach Westen

bis zum Herrenpfäbleweg, dann in nordwestlicher Richtung bis zum Verührungspunkt mit der Balger Kreisstraße; von hier verläuft die Grenze in südwestlicher Richtung der Balger Kreisstraße entlang über die Rheinstraße (ehemals Doser Straße), zieht auf der Achse der Schweigrother Straße (ehemaliger Verbindungsweg über die Bahn zur ehemaligen Sinzheimerstraße) zur Schwarzwaldstraße, und auf der Achse derselben in östlicher Richtung bis zur nördlichen Spitze des Stadtwaldes Distrikt O I beim Tannenweg (früher Gemeindewald Dos); von hier bildet die Grenze der Tannenweg, hernach die Grenze zwischen Stadtwald einerseits und den Schweigrother Matten, dem Domänenwald (bis zum Jagdhaus) sowie dem Gewann Schlättig andererseits bis zur Gemarkungsgrenze von Sinzheim; von hier zieht die Grenze entlang der Gemarkungsgrenze, bis diese auf den Gemeindewald Balg stößt, von da wendet sich die Grenze nach Osten dem Gemeindewald Balg entlang, bis sie die frühere Gemarkungsgrenze zwischen dem Stadtwald Fremersberg und dem früheren Gemeindewald Dos erreicht bis zur Michelbach, entlang derselben bis zum Einschnitt in die Waldseestraße.

Die Kuratiekirche ad B. Bernardum March. C. in Baden erheben Wir zur Pfarrkirche und verleihen ihr alle Rechte und Privilegien einer solchen.

Den Pfarrfond St. Bernhard erklären Wir zur Pfarrpfründe und weisen dem Pfarrer an der St. Bernhardskirche in Baden die Nutzung des Pfarrhauses nebst Zubehör sowie der Pfarrpfründe zu.

Zugleich stellen Wir fest, daß die Befetzung der Pfarrei durch Unsere freie Verleihung erfolgt.

Freiburg i. Br., den 13. August 1932.

† Conrad,
Erzbischof.

Errichtung der Pfarrkuratie St. Paul im Almenhof- gebiet der Gemarkung Mannheim.

Für die Katholiken, die im sogenannten Almenhofgebiet der Gemarkung Mannheim wohnen, errichten Wir unter einstweiliger Belassung im Pfarrverband der Pfarreien Mannheim = St. Josef und Mannheim = Neckarau mit Wirkung vom 1. Juli 1932 die Pfarrkuratie St. Paul. Diese besteht aus Teilen der Pfarreien Mannheim = St. Josef und Mannheim = Neckarau mit folgender Umgrenzung:

Von der Straßenkreuzung Meeräcker- und Speyererstraße zieht die Grenze entlang der Süd- und Ostgrenze von Lgb. Nr. 5682 und 16799 b (Fabrik Lang) bis zur Emil Heckelstraße, durch diese Straße nordwärts bis zu deren Knie nach Westen, hierauf ostwärts längs der Südgrenze von Lgb. Nr. 9724 über die Große Holzgasse bis zum Bahnkörper Mannheim = Schwellingen, den Bahnkörper südöstlich entlang bis zur ehemaligen Gemarkungsgrenze Mannheim = Neckarau, dieser Gemarkungsgrenze entlang bis zur Verbindungsbahn zwischen der Bahnstrecke Mannheim = Käfertal und Mannheim = Heidelberg, diesem Bahnkörper entlang bis zum Steg über die Bahnstrecke Mannheim = Heidelberg, von hier das Bahngelände südwestlich durchschneidend bis zur Voltastraße, die Voltastraße entlang, die Bahnstrecke Mannheim = Schwellingen überschneidend an der Südgrenze der Lgb. Nr. 16613 entlang über die Neckarauerstraße zur Nebelstraße, die Nebelstraße entlang bis zur Meeräckerstraße und Meeräckerstraße nordwärts bis zur Straßenkreuzung Meeräcker-Speyererstraße. Soweit die Umgrenzung durch Straßen gebildet wird, ist jeweils die Straßenmitte die Grenze.

Als Kirche weisen Wir ihr den gottesdienstlichen Raum zu, der in dem durch die katholische Kirchengemeinde Mannheim = Neckarau erstellten Gebäude Lgb. Nr. 16759 der Gemarkung Mannheim eingerichtet ist.

Dem Pfarrkuraten übertragen Wir die selbständige Seelsorge der auf dem bezeichneten Gebiet wohnenden Katholiken einschließlich Taufen, Eheverklündigungen, Trauungen und Beerdigungen, sowie das Recht und die Pflicht, für die Kuratie Kirchenbücher zu führen.

Freiburg i. Br., den 28. Juli 1932.

‡ Conrad,
Erzbischof.

Errichtung der Pfarrkuratie Dedsbach.

Für die Katholiken, die auf der Gemarkung Dedsbach und den Nebengemarkungen Giedensbach und Wälden wohnen, errichten Wir unter einstweiliger Belassung im Pfarrverband Oberkirch mit Wirkung vom 1. Juli 1932 die

Pfarrkuratie Dedsbach. Als Kirche weisen Wir ihr die daselbst befindliche, dem hl. Jakobus Maior geweihte Filialkirche zu.

Dem Pfarrkuraten übertragen Wir die selbständige Seelsorge der auf dem bezeichneten Gebiete wohnenden Katholiken einschließlich Taufen, Eheverklündigungen, Trauungen und Beerdigungen, sowie das Recht und die Pflicht, für die Kuratie Kirchenbücher zu führen.

Freiburg i. Br., den 26. Juli 1932.

‡ Conrad,
Erzbischof.

Namensänderung der Pfarrei und Kirchengemeinde Oberschwörstadt.

Wir verordnen, daß die Pfarrei und Kirchengemeinde Oberschwörstadt (Deanat Säckingen), nachdem die zur genannten Pfarrei gehörenden Gemeinden Nieder- und Oberschwörstadt und die Ortsgemeinde Niederdossenbach mit Wirkung vom 1. Oktober 1929 zur politischen Gemeinde Schwörstadt vereinigt worden sind, mit Wirkung vom 1. Oktober 1932 den Namen

„Katholische Pfarrei und Kirchengemeinde Schwörstadt“ führt.

Freiburg i. Br., den 14. August 1932.

‡ Conrad,
Erzbischof.



(Ord. 18. 7. 1932 Nr. 9198.)

Feier der Feste Maternitatis B. M. V. et S. Alberti Magni Ep. C. Ecl. Doct.

Gemäß Dekret der heiligen Kongregation der Riten vom 6. Januar 1932 — A. A. S. 1932, pag. 151 ss. — ist das Fest der Maternitas B. M. V. alljährlich am 11. Oktober und das des hl. Albert des Großen, Bischofs, Bekenners und Kirchenlehrers, am 15. November in der ganzen Kirche zu feiern.

Wir beauftragen die Herren Geistlichen, sich die neuen Texte für Missale und Brevier rechtzeitig zu beschaffen.

Im Direktorium sind folgende Aenderungen notwendig:

122	October.	
D.M.		C.
10.	Vp. (Ant. <i>Beata es</i>) de seq. ☒ (fol. nov.)	A.
	tant. Compl. dominic. <	

11. Fer. 3. ☉ **Maternitatis B. M. V. dupl. A.**
 2. cl. (fol. nov.) ☒ ×. Omn. ppr. **M. pr.**
 (fol. nov.) c. Gl., Cr., Praef. de B. M. V.
Et Te in Festivitate. Vp. 2da de eod. Festo.
 Compl. dominic.

Ubi Dom. praec. una tant. Miss. celebrata fuit
 eaque de SS. Trinit., cras *prohib. Miss. vot. priv.*
 et *quotid. pro Def. non cantatae* et resumenda est
M. de Dom. praec. ut infra sed *sine Or. Fidelium.* **Vir.**

11. Fer. 4. **De ea.** Ad L. Sch. I., Or. **Vir.**
 Dom. praec. et Suffr. in L. Ad Prim. Prec.
M. de Dom. praec. *sine Gl. et Cr.*, 2. Or.
A cunctis, 3. (seu penult.) Or. *Fidelium* (pro
 Def.), 4. Or. ad libit., Praef. comm., *Bene-*
dic. Dno. **Vp.** de seq. △ c. Suffr. Compl.
 c. Prec.

November. 135

- | | |
|---|----|
| D.M. | C. |
| 14. Vp. a cap. de seq. (fol. nov.). Com. A.
praec. | |
| 15. Fer. 3. S. Alberti Magni Ep. C. Eccl. A.
Doct. dupl. (fol. nov.). M. <i>In medio</i> c. Gl.,
Or. ppr., Cr. Vp. a cap. de seq. Com. praec. | |
| 16. Fer. 4. S. Gertrudis V. dupl. (dies as- A.
sign.). M. <i>Dilexisti</i> c. Gl., Or. pr. In 2.
Vp. com. seq. | |

Freiburg i. Br., den 18. Juli 1932.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 26. 7. 1932 Nr. 9557.)

Gebete in gegenwärtiger Notzeit.

Zu Rücksicht auf die schwere Heimsuchung, von der
 weiteste Kreise unseres Volkes dauernd und in steigendem
 Maße bedrückt sind, ordnen wir an:

1. Die Priester haben in der hl. Messe außer an
 den Festen I. und II. classis die Oratio pro
 quacunque necessitate einzulegen.
2. Nach der hl. Messe ist täglich das „Gebet der
 Christenheit in gefährvoller Zeit“ — confr. An-
 zeigeblatt Nr. 23/1931 — zu verrichten.
3. Jeden zweiten und vierten Sonntag des Monats
 ist nachmittags vor ausgesetztem Allerheiligsten
 die Andacht „In Zeiten öffentlicher Bedrängnis“
 (Magnifikat S. 825 ff.) zu halten.

Freiburg i. Br., den 26. Juli 1932.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 26. 7. 1932 Nr. 9556.)

Jubelehen.

Gesuche zur Teilnahme Sr. Exzellenz des Hochwürdig-
 sten Herrn Erzbischofs aus Anlaß des 50jährigen Ehe-
 jubiläums wollen nach Möglichkeit spätestens 8 Tage
 vor dem Festtage bei uns einkommen.

In den Gesuchen sind — um Rückfragen zu vermei-
 den — anzugeben: die persönlichen und Familienverhält-
 nisse, besondere Ereignisse im bisherigen Leben, Leumund
 und kirchliche Betätigung der Jubelheleute selbst und
 auch der der Familie zugehörenden Kinder.

Freiburg i. Br., den 26. Juli 1932.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 6. 8. 1932 Nr. 10068.)

Postgebühren.

Seit Einführung der neuen Postgebühren sind wieder-
 holt Postsendungen mit ungenügender Frankatur bei uns
 eingegangen. Wir ersuchen die Geistlichen, sich das Verzeich-
 nis der neuen Postgebühren zu verschaffen. Wir machen
 insbesondere darauf aufmerksam, daß das Porto für Briefe
 über 20 Gramm nicht 24, sondern 25 Pfennige beträgt.

Freiburg i. Br., den 6. August 1932.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 20. 7. 1932 Nr. 9271.)

Priester-Exerzitien.

Im Exerzitienhaus „Himmelspforte“ in Wyhlen
 findet

vom 10. bis 14. Oktober d. Js.

ein Exerzitientkurs für Priester statt.

Freiburg i. Br., den 20. Juli 1932.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(R. D. St. N. 21. 7. 1932 Nr. 10180.)

Die Ablösung der Gebäudesondersteuer.

Nach Teil 2 Kapitel I § 2 der 4. Notverordnung des
 Reichspräsidenten vom 8. Dezember 1931 — R. G. Bl.
 Seite 706 — kann die Gebäudesondersteuer für die Zeit
 vom 1. April 1932 bis zum Ablauf des Rechnungsjahres
 1939 in der Zeit bis zum 31. März 1934 durch Zahlung
 eines einmaligen Beitrags abgelöst werden. Der Ab-
 lösungsbetrag ist, wenn er bis zum 30. September 1932
 entrichtet wird, auf das Dreifache, wenn er nach dem
 30. September 1932 in der Zeit bis zum 31. März 1934

entrichtet wird, auf das Dreieinhalbfache des vollen Jahresbetrags der Gebäudesondersteuer festgesetzt. Neben dem Ablösungsbetrag sind die bis zur Entrichtung des Ablösungsbetrags fällig gewordenen Gebäudesondersteuerbeträge zu zahlen; jedoch sind auf Ablösungsbeträge, die in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September 1932 entrichtet werden, die für diese Zeit erhobenen Gebäudesondersteuerbeträge zur Hälfte anzurechnen.

Die Zahlung der Ablösungssumme ist ebenso wie die Entrichtung der Gebäudesondersteuer eine persönliche Last des Pfründeeinhabers. Bei einem Wechsel in der Besetzung der Pfründe vor dem Ende des Rechnungsjahres 1939 bleibt es daher dem ablösenden Pfründeeinhaber überlassen, mit seinem Nachfolger wegen des diesen betreffenden Teils der Ablösungssumme abzurechnen.

Karlsruhe, den 21. Juli 1932.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Ernennungen.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat durch Urkunde vom 28. Juli d. J. den Herrn Universitätsprofessor Dr. Jakob Bilz in Freiburg zum Erzbischoflichen Rat ad honorem ernannt.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat durch Urkunde vom 12. August d. J. den Herrn Pfarrer Valentin Kern in Gerlachsheim zum Erzbischoflichen Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Verzicht.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Alois Rinkenburger auf die Pfarrei Drisingen (Dekanat Stockach) mit Wirkung vom 1. August d. J. cum reservatione pensionis angenommen.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Joseph Klotz auf die Pfarrei Kluffern (Def. Linzgau) mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. cum reservatione pensionis angenommen.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Stadtpfarrers Alois Ruhnmann auf die Pfarrei Osterburken (Def. Buchen) mit Wirkung vom 20. Oktober d. J. cum reservatione pensionis angenommen.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Baden-Baden, ad B. Bernardum March. C., decanatus Rastatt.

Kluffern, decanatus Linzgau.

Collatio libera. Petitores intra 14 dies libellos proponant.

Osterburken, decanatus Buchen.

Patronus: Princeps de Leiningen. Petitiones intra 14 dies ad cameram administrationis generalis principis in Amorbach (Bavariae) dirigendae sunt.

Pfründebesetzung.

Die kanonische Institution hat erhalten am
7. Aug.: Anton Wunderle, Pfarrer von Hausen a. d. Ach, auf die Pfarrei Michen.

Versetzungen.

1. Aug.: Ernst Schlenker, Präfekt am Gymnasialkonvikt in Freiburg, als Repetitor an das Erzb. Theologische Konvikt und Studentenseelsorger in Freiburg i. Br.
1. " Otto Stegmüller, Vikar in Mannheim-Lindenhof, als Präfekt an das Erzb. Gymnasialkonvikt in Freiburg i. Br.
4. " Josef Merk, Vikar in Wiesloch, als Pfarrverweser nach Leltershausen.
5. " Eugen Walter, Vikar in Achern, i. g. E. nach Mannheim, St. Josef.
11. " Hermann Legler, Vikar in Siegelau, i. g. E. nach Krozingen.
11. " Dr. Josef Vogelbacher, Vikar in Krozingen, als Pfarrverweser nach Siegelau.
17. " Alfred Burger, Religionslehrer an der Aufbau-Realschule in Meersburg, als Vikar nach Steinsfurt.

Sterbfälle.

23. Juli: Julius Carlein, Stadtpfarrer a. D. von Pfullendorf, † in Gengenbach.
28. " Franz Anton Friß, res. Pfarrer von Altheim, † in Ueberlingen am See.
31. " Karl August Wittmann, Pfarrer a. D. von Unterbalbach, † in Buchen.

R. I. P.

